Schweiz

Lernen mit iPhone

[04.09.2009] Schüler einer fünften Klasse an der Schweizer Projektschule Goldau haben zu Beginn dieses Schuljahres ihr persönliches iPhone erhalten. Im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojekts soll das Lernen mit Smartphones untersucht werden.

In der Schweiz ist ein Pilotprojekt zum Lernen mit Smartphones gestartet. Die Schüler einer fünften Klasse an der Projektschule Goldau (PSG) haben dazu jeweils ihr persönliches Apple iPhone 3G erhalten, das auch außerschulisch genutzt werden darf. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt wird vom Institut für Medien und Schule (IMS) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz – Schwyz (PHZ Schwyz) geleitet und wissenschaftlich ausgewertet. Nach Angaben des IMS sollen die Schüler das Gerät als Teil ihrer persönlichen Lern- und Arbeitsumgebung nutzen und somit lernen, emanzipiert und kritisch mit Informations- und Kommunikationstechnologie umzugehen. Für das iPhone als Plattform habe man sich unter anderem aufgrund seiner einfachen Handhabbarkeit entschieden. Im Rahmen des Pilotprojektes soll unter anderem der Frage nachgegangen werden, ob sich durch schulisch genutzte persönliche Smartphones auch außerschulisches Lernen fördern lässt, wie sinnvolle Unterrichtsszenarien beim Einsatz von persönlichen Smartphones aussehen und ob sie bestehende (mobile) Computer in der Schule ersetzen können. Darüber hinaus wird untersucht, welche organisatorischen und technischen Konzepte sich bei der Nutzung persönlicher Smartphones in der Schule bewähren.

(bs)

Stichwörter: Schul-IT, Schul-IT, Schweiz, Smartphone, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ Schwyz)